

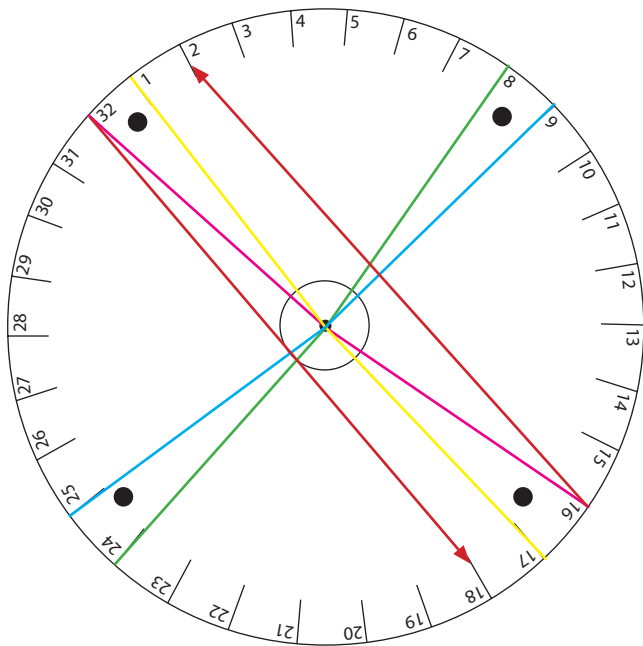


# KUMIHIMO

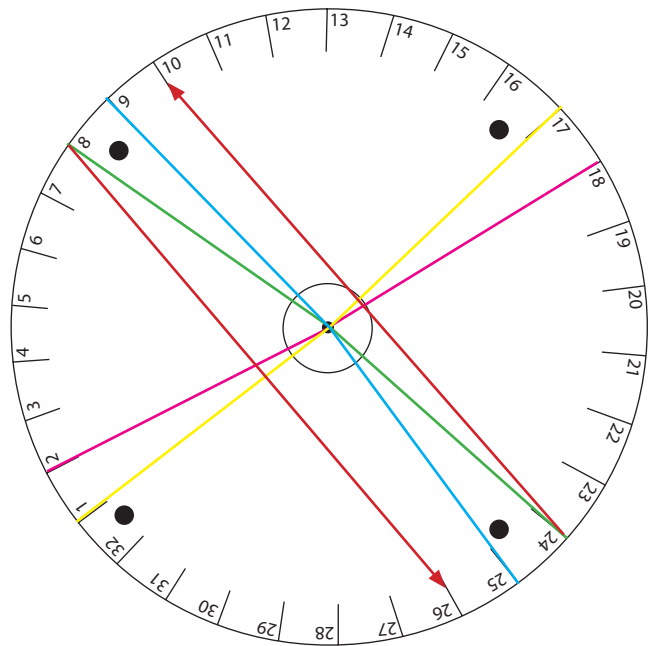


## Geflecht mit 8 Strängen

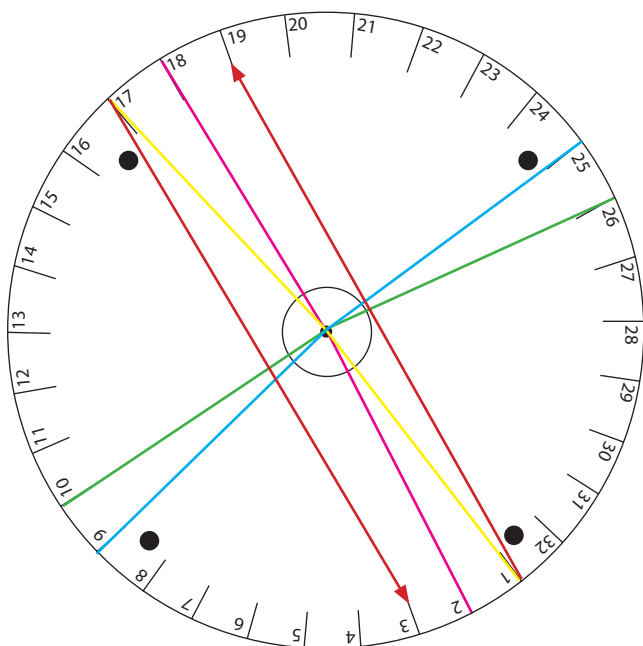
1. 32 nach 18 legen  
16 nach 2 legen  
Scheibe 45° gegen den Uhrzeigersinn drehen



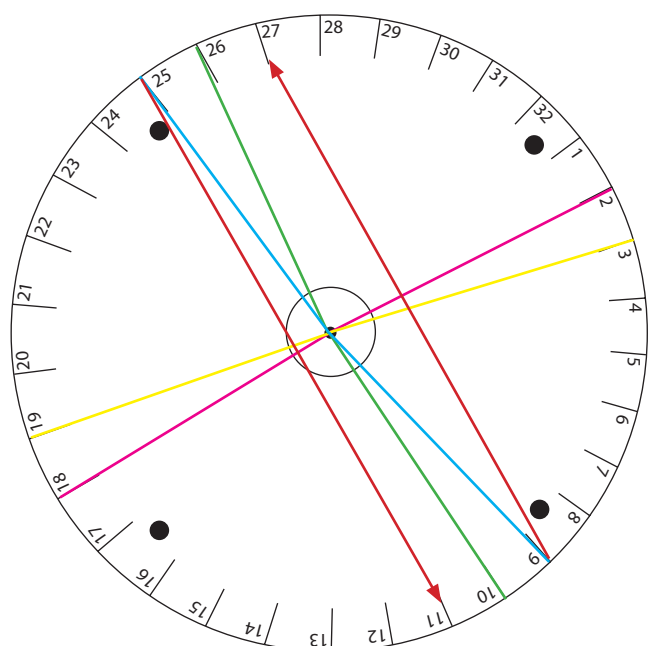
2. 8 nach 26 legen  
24 nach 10 legen  
Scheibe 45° gegen den Uhrzeigersinn drehen



3. 17 nach 3 legen  
1 nach 19 legen  
Scheibe 45° gegen den Uhrzeigersinn drehen



4. 25 nach 11 legen  
9 nach 27 legen  
Scheibe 45° gegen den Uhrzeigersinn drehen



Eine Runde ist fertiggeflochten.

Natürlich kann auch in die andere Richtung gedreht werden;

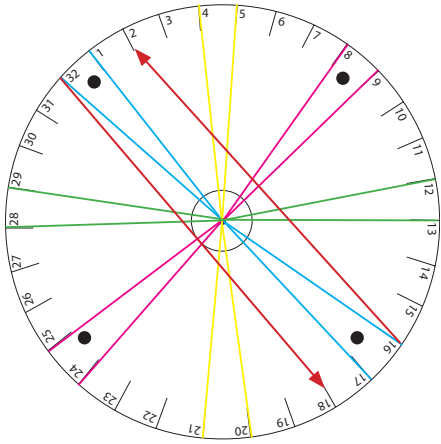
Richtungswechsel mit gleichzeitigem Wechsel des tauschenden Paares (rechts- statt links liegendes Paar) während der Arbeit sind sichtbar; mit etwas Übung können diese aber in die Gestaltung einer Schnur eingebaut werden.

# KUMIHIMO

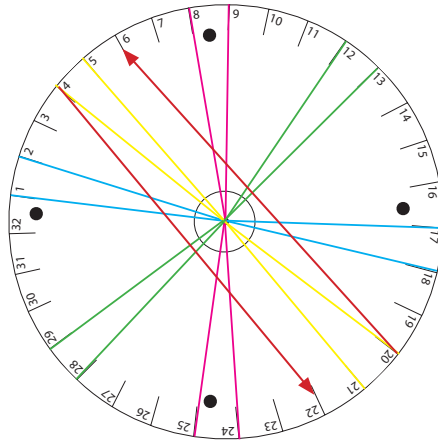


## Geflecht mit 16 Strängen

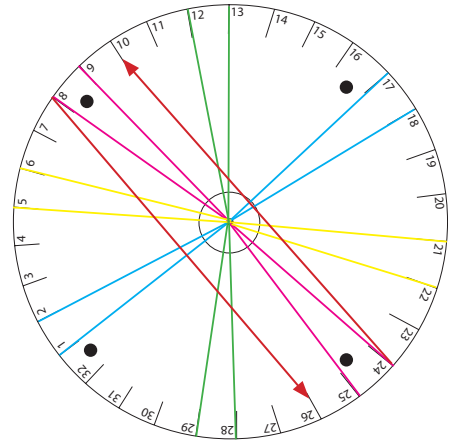
1. 32 nach 18 legen  
16 nach 2 legen  
Scheibe drehen bis zur nächsten Gruppe, gegen den Uhrzeigersinn



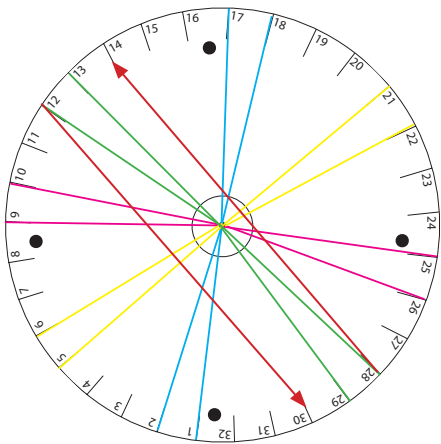
2. 4 nach 22 legen  
20 nach 6 legen  
Scheibe drehen



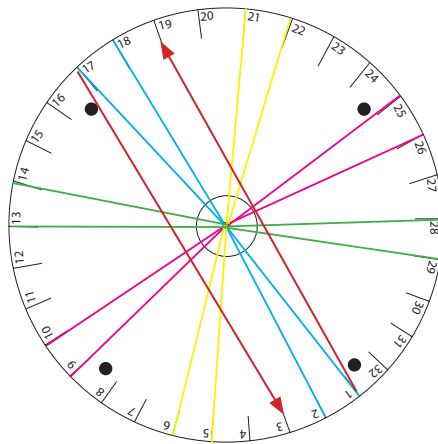
3. 8 nach 26 legen  
24 nach 10 legen  
Scheibe drehen



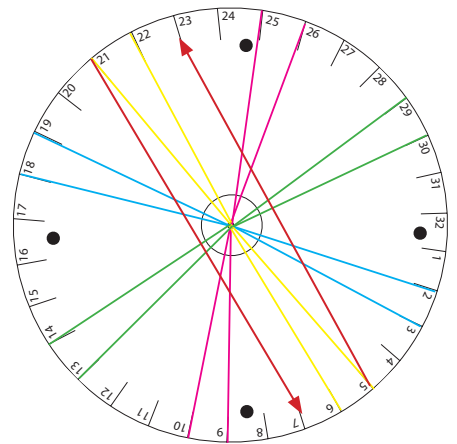
4. 12 nach 30 legen  
28 nach 14 legen  
Scheibe drehen



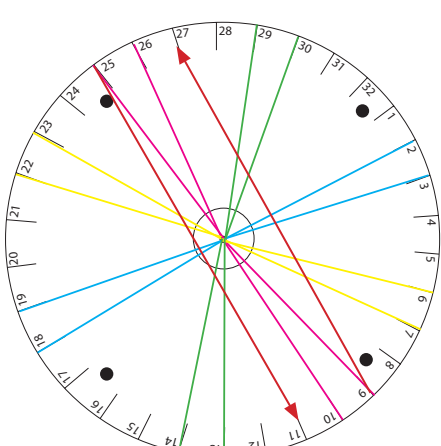
5. 17 nach 3 legen  
1 nach 19 legen  
Scheibe drehen



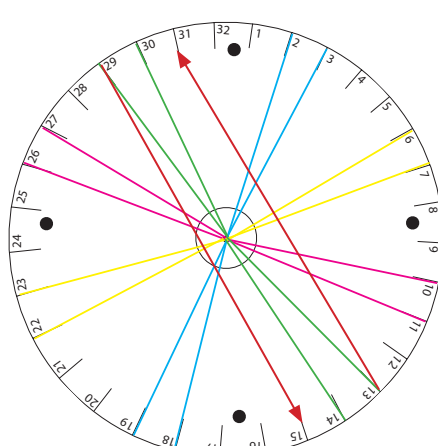
6. 21 nach 7 legen  
5 nach 23 legen  
Scheibe drehen



7. 25 nach 11 legen  
9 nach 26 legen  
Scheibe drehen



8. 29 nach 15 legen  
13 nach 31 legen  
Scheibe drehen

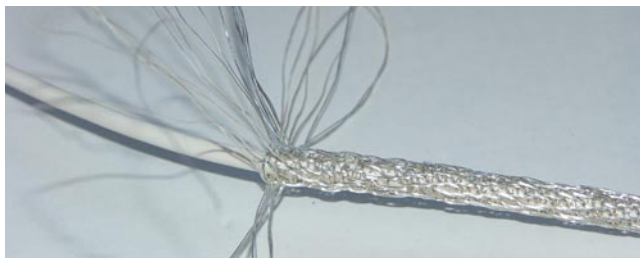
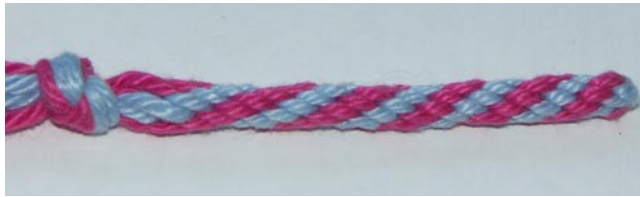


Eine Runde ist fertiggeflecht. Sinn-  
gemäss weiterarbeiten.

Weitere Möglichkeiten:

- a. Mit je zwei oder mehr Drähten/  
Garnen pro Strang flechten, das  
ergibt eine etwas andere Optik  
und füllt mehr.
- b. Eine Seele einflechten;  
z.B. Kabelisolation, dünner PVC-  
Schlauch, anderes flexibles  
Material.
- c. Materialien einlegen und daran  
später Perlen anfädeln, oder Perlen  
mit Kettelstiften und Ösen vorbe-  
reiten, in regelmässigen Abstän-  
den auf die Stränge fädeln.

# KUMIHIMO



## Materialvarianten

Mit verschiedenen Garnfarben können diverse Muster ausprobiert werden, je nach Anordnung und Anzahl der Farben entstehen immer wieder andere Muster.

Mit selbst eingefärbten Seidenschnüren (Seidenmalerei-Zubehör) können reizvolle Effekte wie Farbverläufe in die Gestaltung einbezogen werden.

Leder als Flechtmaterial ergibt rustikale, kräftige Lederkordeln. Bei Leder ist der Schwund beim Flechten (Längenverlust) sehr hoch.

Mit Effektwolle entstehen flauschige, aber dennoch feste Kordeln, für Colliers gut geeignet. Als Verschlüsse eignen sich die gleichen wie für Kautschuk.

Effektgarne für eine mehr sommerliche Wirkung.

Papiergarn, hier mit Richtungswechsel geflochten. Die Enden sind leicht blattartig aufgedreht, so entsteht eine florale Dekoration.

Silberkordel aus 16 mal 2 Drähten, mit Telefondraht als Seele. Mit dieser Flechtweise ist der Schwund bedeutend höher; das heißt, es muss mindestens die doppelte Länge berechnet werden für die Stränge.

